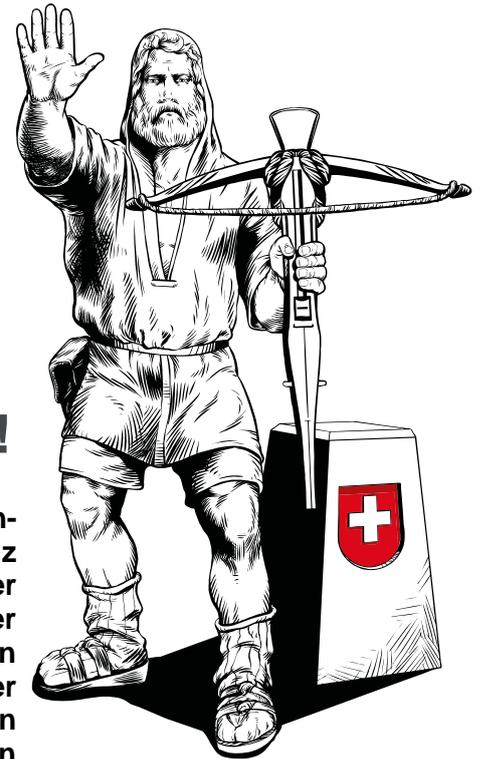


Pressemitteilung
vom 19. Mai 2019

Übernahme der EU-Waffenrichtlinie PROTELL verteidigt Ihre Rechte!

Die starke Bürgermobilisierung durch PROTELL und die anderen in der Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz (IGS) vereinten Organisationen gegen die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie hat nicht genügt. Eine Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer, die ihre Stimme abgegeben haben, hat sich durch die millionenschwere Lobbyarbeit der Wirtschaftsverbände und die Propaganda des Staates in einer veritablen Desinformationskampagne einschüchtern lassen.



Unsere Gegner wollten uns weismachen, dass sich durch die von der EU verlangte Anpassung unseres Waffenrechts im Grunde nichts ändert. Wir werden jene, die uns dieses Versprechen abgegeben haben, beim Wort nehmen. Wir werden jedes ihrer Versprechen prüfen – ohne jede Illusion, denn wir wissen, dass sie uns getäuscht haben. Wie schon 2005, als der Bundesrat uns versprochen hatte, die Ratifizierung des Schengen-Abkommens werde keine solche Verschärfung unseres Waffenrechts nach sich ziehen, wie es uns jetzt bevorsteht.

An dieser Stelle dankt PROTELL all jenen Frauen und Männern, die wir für die Verteidigung der Rechte und Freiheiten, die unsere Vorfahren für uns erkämpft haben, mobilisieren konnten. Trotz der Niederlage (die im Übrigen eine Niederlage für die gesamte Schweiz ist), darf dieses grosse Engagement nicht umsonst gewesen sein. Wir werden die positive Energie brauchen, um diejenigen zur Einhaltung ihrer Versprechen zu zwingen, die einmal mehr dafür gesorgt haben, dass sich die Schweiz der EU unterwirft. Wir werden jeden Fussbreit Boden verteidigen, den sie aufgegeben haben.

Die Waffenbesitzenden unseres Landes und alle diejenigen, die in Zukunft zur Wahrung unserer schönen Traditionen freier Frauen und Männer beitragen möchten, sollen wissen, dass PROTELL ihnen immer zur Seite stehen wird, um das zu verteidigen, was die Sieger von heute ihnen noch an Freiheiten gelassen haben. Wir werden unseren Mitgliedern weiterhin alle erforderliche Rechtsberatung zukommen lassen, und wir garantieren ihnen bei Bedarf die Unterstützung unserer Rechtsschutzversicherung, die im Jahresbeitrag enthalten ist, wann immer der Staat vom Buchstaben des Gesetzes abweicht.

Waffenbesitzende, wenn Ihr es nicht schon seid, werdet jetzt PROTELL-Mitglied, um Eure Rechte zu verteidigen <https://www.protell.ch/de/jetzt>

PROTELL
Kramgasse 58
Postfach 522
CH-3000 Bern 8
Telefon +41 31 312 19 78
E-Mail info@protell.ch

PROTELL
Kramgasse 58
Case postale 522
CH-3000 Berne 8
Téléphone +41 31 312 19 78
Courriel info@protell.ch

PROTELL
Kramgasse 58
Casella postale 522
CH-3000 Berna 8
Telefono +41 31 312 19 78
E-Mail info@protell.ch

www.protell.ch

PROTELL wird auf dem politischen Schauplatz aktiv bleiben. Bei den nächsten kantonalen und vor allem bei den eidgenössischen Wahlen im kommenden Herbst, wird PROTELL die Wählerinnen und Wähler daran erinnern, wer ihre Rechte verteidigt und wer sie geopfert hat oder hat opfern lassen. Denn um die neuen Gesetzesverschärfungen zu vermeiden, für die die Schweiz bedauerlicherweise soeben einen Blankoscheck ausgestellt hat, brauchen wir Politikerinnen und Politiker, die uns mit dem festen Willen vertreten, unsere Freiheiten zu verteidigen, statt sie aus Angst (immer ist es die Angst ...) vor der EU zu opfern.

Hinter denjenigen, die das Schreckensbild vom Niedergang unserer Wirtschaft und unserer Tourismusbranche entworfen haben, stehen jene, die an der Entwaffnung der Schweiz arbeiten. Diese Personen sollen wissen, dass sich PROTELL ihnen immer in den Weg stellen wird. Wir lassen uns nicht entwaffnen!

PROTELL

Jean-Luc Addor, Präsident a. i. (078 824 36 64)
Olivia de Weck, Vizepräsidentin (079 548 72 75)
Robin Udry, Generalsekretär (079 254 67 56)